Abschied von Thomas Hartmann

Von Meistertänzer Thomas Hartmann nahmen am Freitag (12. April) Lebenspartner, Familienangehörige, Theatermitarbeiter und Freunde aus nah und fern Abschied. Zur Trauerfeier auf dem Zwickauer Hauptfriedhof erinnerten Tanz, Musik und Worte der Trauer an den Ballettmeister des Theaters Plauen-Zwickau.

Von Lutz Behrens

Meistertänzer Thomas Hartmann (1952 bis 2019). *Foto: Archiv*

Plauen/Zwickau – Am 23. Februar starb Thomas Hartmann. Der Meistertänzer, geboren 1952 in Thüringen, studierte Tanz an der Palucca Schule Dresden und wirkte von 1970 bis 1993 als Tänzer, Solotänzer, Choreograf, Ballettmeister und Ballettdirektor an der Semperoper.

Als Tänzer habe er eine Ausstrahlung gehabt, so das Ballett-Journal in einer Würdigung, „die ihn zum ostdeutschen Jorge Donn machte: Wie der berühmte Béjart-Ballerino verfügte Hartmann über eine natürliche, stark auffallende Ausdruckskraft, die ihn und seinen Körpereinsatz unvergesslich werden ließen."

Seit 1993 freiberuflich tätig, lehrte er an der California State University, Long Beach, der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und der Palucca Schule.. Nach Tätigkeit am Tiroler Landestheater Innsbruck war er von 2009 bis 2018 Trainingsleiter und Choreograf am Theater Plauen-Zwickau und wurde im Januar 2019 in den Ruhestand verabschiedet.

Nun wurde ihm in einer beeindruckenden, zweistündigen Trauerfeier die letzte Ehre erwiesen. Musikalische Improvisationen auf der Geige von Florian Mayer, dazu Tanz, minimalistisch und ausdrucksstark geboten von Katja Erfurth, der Tänzerin und Choreografin, die zudem Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste ist, wechselten mit Worten des Gedenkens von Arila Siegerts, der Tänzerin, Choreografin und Opernregisseurin, die auch Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste und der Berliner Akademie der Künste ist. Literarische Texte und Gedichte las der Schauspieler Thomas Stecher, und mit der künstlerischen Würdigung des Verstorbenen durch Ballettkritiker Boris Michael Gruhl wurde an die vielen großen Leistungen Hartmanns erinnert.

Der lange mit Thomas Hartmann befreundete Komponist René Hirschfeld, von dem ein Brief verlesen wurde, lobte die „strukturelle Klarheit und sinnliche Konkretheit", die für die künstlerische Arbeit Thomas Hartmanns prägend gewesen sei, habe dieser doch eine Kunstform beherrscht, die die Vergänglichkeit des Seins am stärksten spiegele.

Neben Geschäftsführerin Sandra Kaiser, Generalintendant Roland May, Generalmusikdirektor Leo Siberski von der Leitung des Theaters Plauen-Zwickau, gaben auch viele Kolleginnen und Kollegen Thomas Hartmanns dem Verstorbenen das letzte Geleit.

VA 16.04.19